

Eine Patientenverfügung – brauche ich das?



Dr.med. Bernhard Keller,
Arzt für allg. Med. FMH, Pratteln
Mittwoch, 9.11.16

Rolle des Patienten im Wandel der Zeit

Früher:

Patient = patient = pazienza = Geduld/ Dulder

Heute:

Patient = Partner

- informiert durch Internet
- will Alternativen kennenlernen
- möchte Zweitmeinung



Rolle des Arztes im Wandel der Zeit

Früher:

- Arzt = Wissender = Heiler = «Gott in Weiss»



Heute:

- Arzt = Wissensvermittler = Partner des Patienten

Wer soll über die Therapie entscheiden?

- Schweizer Studie 1993 – 2006



	Arzt allein	Pat. allein	Gemeinsam
1993	65%	15%	20%
1997	25%	9%	66%
2006	15%	23%	62%

Wie verbreitet ist die Patientenverfügung?

300 Pat. >65 J. in 10 Hausarztpraxen der Schweiz*:
25% haben eine Pat. Verf.
75% haben keine Pat. Verf.

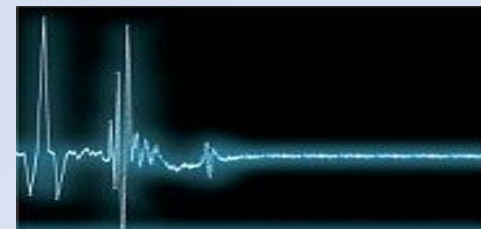
56% wollen eine neue Pat. Verf.
19% wollen keine Pat. Verf.
80% wünschen einfache Vorlage
20% wünschen ausführliche Vorlage



*PAVE-Praxisstudie Primary care 2009

19% wollen keine Pat. Verfügung

- Weil sie grosses Vertrauen in die Angehörigen und den Hausarzt haben. «Sie werden es schon richtig machen».
- Aus Angst, im Notfall nicht mehr richtig behandelt zu werden.
- Weil es noch zu früh ist oder Ängste auslöst, über Sterben und Tod nachzudenken



Wieso braucht es eine Pat.Verfügung?

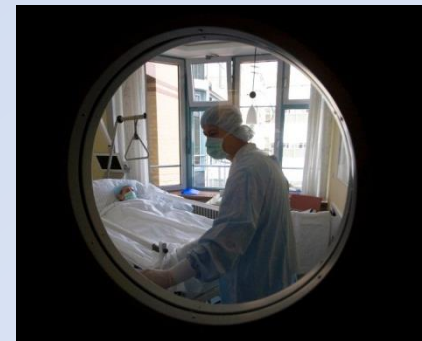
Es ist die freiwillige Willenserklärung des urteilsfähigen Patienten über:

- seine Wertvorstellungen zum Leben und zum Sterben
- seine Meinung zu med. Massnahmen am Lebensende.



Vorteile für den Patienten

- Auseinandersetzung mit dem Lebensende
- Dialog mit Angehörigen und Arzt
- Weniger Angst vor ungewolltem Leiden
- Verfügung regelmässig erneuern oder abändern



Vorteile für die Angehörigen

- Kennen die Grundhaltung des Patienten
- Vertreten bei med. Entscheidungen die Meinung des Patienten
- Sie erhalten med. Auskünfte
- Sie erhalten Denkanstöße über das eigene Leben und Sterben



Vorteile für Arzt/ Pflegepersonal

- Kennen die Grundhaltung des Patienten
- Können besser entscheiden:
 - Medikamente
 - Diagnostische Untersuchungen
 - Operation
 - Palliativ-Pflege
 - Hospitalisation

Freiwilligkeit

- Jeder Mensch kann frei entscheiden, ob er eine Pat. Verfügung schreiben möchte.
- Kein Spital oder Pflegeheim kann die Pat.-Verfügung zur Bedingung einer Aufnahme machen.
- Es wird aber zunehmend gewünscht.

(SAMW 2006)

Ist die Pat. Verfügung rechtsverbindlich?

Neues Erwachsenenschutzrecht(Art.370 ff):

1. Arzt muss der Pat. Verfügung entsprechen
2. Der gewählte Stellvertreter steht rechtlich über allen med. Betreuern, auch über dem Arzt

Einfachste Form der Pat. Verfügung

- Schriftlich
- Name und Geburtsdatum
- Urteilsfähig
- Freiwillig
- Datum
- Unterschrift



Wann rede ich mit dem Hausarzt über meine Pat. Verfügung?

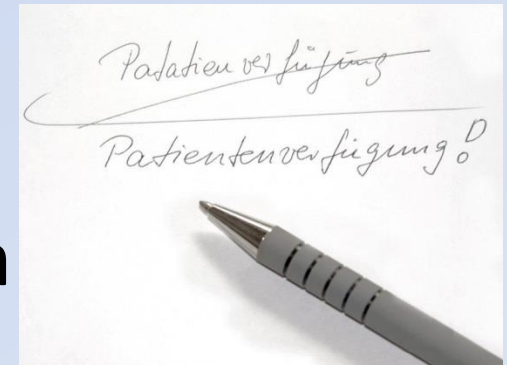
- JEDERZEIT !
- Anlass in der Familie: Todesfall, Alleinsein
- Eigene Krankheit
- Angst vor Demenz
- Zukunftsplanung



Ist der Hausarzt die einzige Anlaufstelle?

NEIN:

- Internet: «Patientenverfügung»:
80 verschiedene Pat. Verfügungen



- Patientenorganisationen, Pro Senectute, Stiftungen (GGG)

2 Arten von Patientenverfügungen

- Die **einfache** Patienten - Verfügung:
 - zielorientiert
 - kurzgefasst, gut verständlich
 - max. 4 Seiten, gratis

- Die **ausführliche** Patientenverfügung:
 - massnahmenorientiert
 - braucht mediz. Fachkenntnisse
 - bis 32 Seiten
 - Beratung erforderlich, Kosten von Fr. 50.- -250.-

MEINE PATIENTENVERFÜGUNG

ER,

Vorname, Name

geboren am

erkläre hiermit im vollen Besitz meiner geistigen Fähigkeiten und nach reiflicher Überlegung Folgendes:

Wunsch auf lebenserhaltende Massnahmen

Sollte ich meine Denkfähigkeit verlieren haben oder meine Gedanken aus anderen Gründen nicht mehr steuern können, soll dort, wo ich gepflegt und ärztlich behandelt werde, auf Massnahmen verzichtet werden, welche ausschliesslich einer Lebenserhaltung dienen, wenn ich an einer der folgenden Erkrankungen leiden sollte:

- an einer unheilbaren Krebserkrankung in fortgeschrittenem Stadium
- an einer unheilbaren Lebererkrankung, in schwerem Stadium mit einer fortgeschrittenen Krankheit, von Enzephalopatie bis hin zu der Blutgefässe oder der Lungen
- an einer anhaltenden fortgeschrittenen und unheilbaren Erkrankung des Gehirns
- an einem Zustand lang andauernder totaler Bewusstlosigkeit mit erhaltener spontaner Atmung und Herztätigkeit (permanenter vegetativer Zustand)
- an einer schweren Verletzung des Schädels und anderer Organe ohne Aussicht auf Besserung

Bestmögliche Palliative Care

Auch wenn auf lebenserhaltende Massnahmen verzichtet wird, wünsche ich eine bestmögliche Behandlung (sogenannte Palliativmedizin) meiner Beschwerden wie Schmerzen, Atemnot, Übelkeit, Angst, Depression, sei dies zu Hause oder in einer anderen Institution. Ich nehme in Kauf, dass Massnahmen, die zur Linderung meiner Beschwerden geeignet und nötig sind, meine Lebenszeit verkürzen können.

Organspende

Ich verfüge hiermit mit meiner nachfolgenden Unterschrift «Ja zur Organspende», dass mir meine komplementären Organe entnommen werden dürfen, wenn die dafür qualifizierten Ärztinnen oder Ärzte meinen Herfind festgestelt haben. Ohne meine Unterschrift unter diesem Abschnitt dürfen mir im Todesfall keinesfalls gestandene leicht verlore Organe entnommen werden.

Ja zur Organspende

Nur gültig mit nebenstehender eigenhändiger Unterschrift

Wahnmacht als Stellvertreter / Vertrauensperson(en)

Falls ich unfähig werde, bezeichne ich unten stehend folgende Stellvertreter/Vertrauensperson(en). Sie können mich vertreten und über meinen mutmasslichen Willen Auskunft geben.

Stellvertreter /
Vertrauensperson 1
Name, Vorname

Stellvertreter /
Vertrauensperson 2
Name, Vorname

Verbot

Sollte ich mich selbst büssen kann, hat diese Verfügung keine Rechtsgültigkeit. Ich beanspruche das Recht, den Inhalt dieser Verfügung neu zu überdenken, zu revidieren oder zu befristen, wenn meine Denk- und meine Urteilsfähigkeit zurückkehren sollten.

Besondere,
zusätzliche
Bemerkungen

Ort, Datum

Unterschrift

MEINE PATIENTENVERFÜGUNG

Bitte vollständig ausfüllen Insgesamt in deutscher Sprache

Name, Vorname _____
Geburtsdatum _____
Straße _____
PLZ, Ort _____
Telefon _____

Schreiben Sie Verordnungen 1

Name, Vorname _____
Straße _____
PLZ, Ort _____
Telefon _____
E-Mail-Adresse _____

Schreiben Sie Verordnungen 2

Name, Vorname _____
Straße _____
PLZ, Ort _____
Telefon _____
E-Mail-Adresse _____

Bestandteil

Name, Vorname _____
Straße _____
PLZ, Ort _____
Telefon _____
E-Mail-Adresse _____

Religiöser Bote

Name, Vorname _____
Straße _____
PLZ, Ort _____
Telefon _____
E-Mail-Adresse _____

Bestandteil

Name, Vorname _____

Unterschrift _____
Unterschrift _____
Unterschrift _____
Unterschrift _____
Unterschrift _____

Ausführliche Pat. Verfügung

- Künstliche Ernährung. Sonde, Infusionen
- Reanimation: mit Intubation, nur Defibrillation
- Einweisung ins Spital: ja oder nein
- Antibiotika: ja oder nein
- Schmerzlindernde Therapie: z.B. Morphin
- Atemnot: nur O2 per Nase oder Luftröhren-schnitt

Wie finde ich die richtige Patientenverfügung?

- Fragen Sie Ihren Hausarzt!
- Vergleichen Sie im Internet:
z.B.: SRF /Kassensturz/ Patientenverfügungen

Einfache: www.fmh.ch

www.pro-senectute.ch

Ausführliche: www.redcross.ch

www.krebsliga.ch

Lieber eine Kleine als Keine

Es ist noch nicht zu spät



Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!